

18) **L'homme — Dieu.** Études doctrinales et apologétiques sur Jésus-Christ, le Verbe incarné. Première partie: La personne de Jésus-Christ. Tome premier: Les origines, sa mission. Tome second: Sa physionomie divine. Par E. C. Minjard, Missionnaire apostolique. Paris. P. Lethielleux, libraire-éditeur. 10, Rue Cassette, 10. XXV, 339 pag. 362 pag. 16°. 7 Frks. = fl. 3.45.

Renan ist todt, aber seine Schriften leben fort und wirken noch immer verderbenbringend, besonders in Frankreich. Darum ist es nicht überflüssig, diesem Gifte entgegenzuarbeiten. Das ist der Zweck des oben angekündigten Werkes. Dasselbe ist auf zwei Theile berechnet, von denen der erste über die Person Christi, der zweite über das Werk Christi handelt. Jeder dieser Theile umfaßt zwei Bändchen. Die Bändchen des ersten Theiles führen die Ueberschriften: Abstammung und Mission Christi, seine göttliche Physionomie. In dem ersten Bändchen des zweiten Theiles wird Jesus Christus als der höchste Lehrer und König, in dem zweiten als der hohe Priester dargestellt. Es ist nicht die Absicht des Verfassers, ein gelehrtes Fachwerk, etwa einen trockenen exegetischen Commentar zum Evangelium zu liefern, sondern sein Werk will ein Appell sein an die gesunde Vernunft Aller auf Grund dessen, was uns die heilige Schrift über Christus und sein Werk berichtet. Dieser Appell an die Vernunft entbehrt aber keineswegs solider Beweisführung, noch geistvoller Auffassung und Durchdringung des Stoffes. Die interessanten und eingehenden Darlegungen Minjards werden allen Gebildeten, welche eine tiefere Kenntnis Christi und seines Erlösungswerkes sowie der anderen einschlägigen Fragen sich zu verschaffen wünschen, sehr gute Dienste leisten.

Mariaschein.

Max Huber, S. J.

19) **Anleitung zur Denkmalspflege im Königreich Bayern** von Dr. Wolfgang Maria Schmid, königl. Bibliothekar und Secretär am bayerischen Nationalmuseum. Mit 45 Abbildungen. München, 1897. Verlag der J. J. Lentner'schen Hofbuchhandlung (E. Stahl jun.). Preis cartoniert M. 1.25 = fl. —.75.

„Eine der schönsten Aufgaben des Staates ist die Pflege der im öffentlichen Besitz befindlichen Denkmale alter Kunst und Cultur,“ erklärt mit Recht der Verfasser obigen Werkes in der Einleitung. Dann zeigt er kurz, wie da leicht Mißgriffe geschehen können und will erkennen lehren, „ob in einem gegebenen Falle ein Kunstdenkmal vorliegt und wie dasselbe als Gegenstand der öffentlichen Denkmalspflege weiter zu behandeln ist.“ Daher bespricht er:

1. Allgemeine Grundsätze der Denkmalspflege,
2. Schädigung von Kunstdenkmalen,
3. die vom Staat getroffenen Maßnahmen hingegen und die amtliche Behandlung der Denkmals-Angelegenheiten, bringt
4. eine praktische Anleitung zum Erkennen von Kunstdenkmalen,
5. einen auszugsweisen Abdruck der wichtigsten Gesetze und Verordnungen, welche über diesen Gegenstand in Bayern erlassen wurden

Letztere können auch bei uns eine sinngemäße Berücksichtigung finden, obgleich sie für uns nicht bindend sind. Die sonst im netten Büchlein niedergelegten Grundsätze haben ohnehin allgemeine Geltung und ist sehr zu wünschen, daß es in die Hände aller Kirchenvorstände und dergleichen gelange und stets